OJA Wetzikon
Jahresbericht
2019

Offene Jugendarbeit Wetzikon
Ein Betrieb der Stiftung Soziokultur Schweiz im
Auftrag der Stadt Wetzikon.
info@jugendarbeitwetzikon.ch
044 972 12 50
Bahnhofstrasse 71
8620 Wetzikon
www.jugendarbeitwetzikon.ch
www.soziokulturschweiz.ch

Offene Jugendarbeit Wetzikon

Soziokultur Schweiz

Stiftung für soziokulturelle Entwicklung
und Partizipation

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Jahresrückblick	4-5
Rückblick Angebote	
Jugendtreff	6-9
Meitli*- Jungs*- und Queer-Treff	10-15
Aufsuchende Jugendarbeit	16-18
Rückblick Projekte	20
Feuertonne auf der Fäberwiese	21
Stadtfest	22
Grill & Chill	23
6. Klasse-Partys	24
Nimm Platz	25
Pimp my Jugi	26
Tag der Kinderrechte	27
Oberstufen-Partys	28-29
Ausblick ins Jahr 2020	30-31
Danksagungen	32-33

Vorwort

Mitten in der Coronavirus-Krise habe ich ein Vorwort zum Jahresbericht zu schreiben. Das ist schräg. Interessiert sich denn jemand für diesen Bericht? Zumal es um die Vergangenheit geht und nicht um die Zukunft, die uns alle gerade besonders beschäftigt? Und dennoch: der Blick zurück auf eine offenbar gar nicht mehr selbstverständliche Normalität macht Mut und Hoffnung auf den Blick nach vorne. Das Leben der Offenen Jugendarbeit war bunt und vielseitig und lustvoll und wird es wieder sein, bestimmt! Aber während dem Lockdown war es schmerzhaft, dass wir unseren Betrieb auf ein Minimum herunterfahren mussten. Offene Jugendarbeit lebt von der unmittelbaren Begegnung - nicht von der Distanz; von der Gruppendynamik – nicht von der Vereinzelung. Schon der Philosoph Martin Buber sagte: «Alles wirkliche Leben ist Begegnung». Ich glaube kaum, dass er dazu auf die Länge auch Skype, Zoom-Konferenzen, FaceTime und Co gemeint hätte. In diesem Jahresbericht begegnet Ihnen das wirkliche Leben und das wird bestimmt auch im Nächsten so sein! Viel Vergnügen.

Raoul Rosenberg
Präsident der Stiftung Soziokultur Schweiz

Jahresrückblick

Ganz im Stil der Soziokultur gestaltet sich der Alltag in der Offenen Jugendarbeit Wetzikon bunt, aktiv und abenteuerlich. Als frisches Team mit vielen Ideen und Elan wurde ins Jahr 2019 gestartet. Doch der lang andauernde Umbau des Jugendhauses sowie ein grosser Generationenwechsel der Besuchenden prägten den Alltag und verlangt viel Geduld und Flexibilität von allen Seiten.
Highlight in der ersten Jahreshälfte war sicherlich das Stadtfest mit dem lebhaften Jugendbereich, sowie die intensivierte und tolle Vernetzung mit den Schulen, welche zusätzlich zu den bereits bestehenden noch weitere Türen für eine gute Zusammenarbeit öffnete. Durch diese grossartigen Projekte und neuen Möglichkeiten konnten nach und nach neue Beziehungen zu Jugendlichen geknüpft, alte wiederbelebt und bestehende intensiviert werden.
Für das zweite Halbjahr legte die OJA Wetzikon den Fokus insbesondere auf die Bekanntmachung des teils angepassten Angebotes bei der neuen Generation und vielen spannenden Projekten. Von den 6. Klassen Partys bis zum Sozialraumprojekt «Nimm Platz», von der Umgestaltung des Jugendhauses zu den 1. Oberstufen Besuche, von Kleinprojekten innerhalb der Öffnungszeiten bis zum grossen Advents-Apéro. Ein kunterbuntes Angebot, das für (fast) alle Geschmäcker etwas dabeihatte. Dies zeigte sich auch an den steigenden Besuchszahlen und an der aktiven Beteiligung der Projekte. So konnte zum Beispiel auch das Barteam wieder neu belebt, Party-O.K.'s gegründet und gemeinsam über weitere, neue Ideen wie beispielsweise einen Queer-Treff sinniert werden.
Durch diese wunderbaren Entwicklungen konnte Ende des Jahres auf ein spannendes, vielseitiges und erfolgreiches Jahr zurückgeblickt werden.

Von links nach rechts:
Peter Bonomo, Nadia Bohler, Sarmand Samir, Claudia Weber, Jeron Lohner

Im Text finden Sie häufig das Gendersternchen * vor, das als Anwendung der geschlechtergerechten Sprache verwendet wird. Der typografische Stern soll zum Ausdruck bringen, dass sowohl männliche und weibliche wie auch nichtbinäre Geschlechtsidentitäten einbezogen sind.

Rückblick Angebote
Jugendtreff

Der Jugendtreff ist ein niederschwelliges Freizeitangebot und beliebter Treffpunkt für Jugendliche. Es gibt im Jugendhaus eine grosse Auswahl an Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten, wobei Jugendliche in unterschiedlichen Kontexten Erfahrungen sammeln, sich ausprobieren und Neues dazulernen können. Bei der Mitgestaltung der Räumlichkeiten und des Programms oder bei der Führung der Jugi-Bar können sich die Jugendlichen mit ihren Ideen einbringen, mitwirken und sich als Teil dieser Gemeinschaft erleben.

Die Beziehungsgestaltung zu den Besucher*innen zeigt sich als zentraler Bestandteil dieses Angebotes und als tragende Ressource für die Jugendlichen. Für viele Jugendliche sind die Mitarbeiter*innen wichtige Bezugspersonen für unterschiedliche Themen und Anliegen.
Im ersten Halbjahr stand der Betrieb des Jugendtreffs durch Umbau- und Renovationsarbeiten im und um das Haus verschiedenen Herausforderungen gegenüber. Mit viel Kreativität und Flexibilität gestalteten die Jugendlichen zusammen mit den Mitarbeitenden das Jugileben.
Nach den 5. Klassenbesuchen kam frischer Wind ins Jugi.

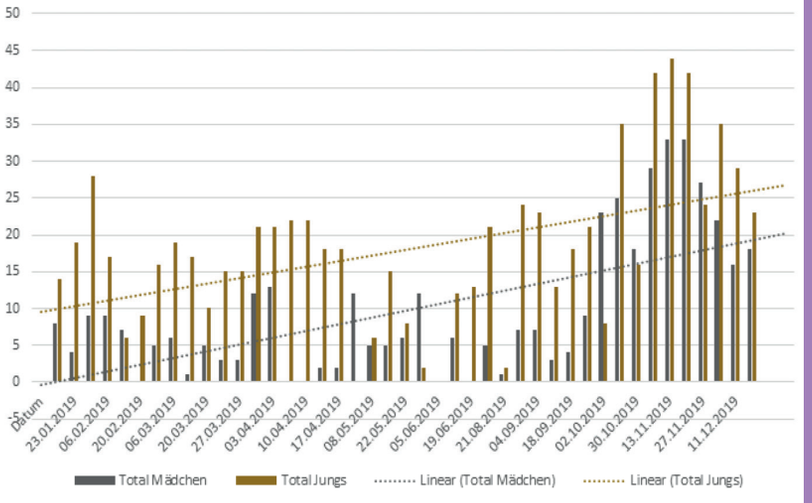
Nach den Sommerferien besuchten uns viele neue Jugendliche aus der sechsten Klasse. Eine zweite Welle von neuen Jugibesucher*innen gab es nach den 1. Oberstufenbesuchen, kurz vor den Herbstferien. Jeweils für eine Lektion nahm eine Klasse an unserer Schnitzeljagd im Jugi teil. Dabei lernten die Schüler*innen die Offene Jugendarbeit, dessen Angebot und die Mitarbeitenden kennen.
Mit dem neuen Publikum kam eine neue Dynamik ins Jugendhaus. Ideen für Spielnachmittage, Backen oder Kinoabende wurden spontan oder geplant umgesetzt. Während den Trefföffnungszeiten fanden auch immer mehr kleinere Events, wie eine Jugi-Olympiade oder Zvieri backen für alle Jugendlichen, statt.

Besuchszahlen

Die Entwicklung der Besuchszahlen verlief im Mittwochs- wie auch im Freitagstreff sehr ähnlich. Durch den Teamwechsel und den Umbau im Jugendhaus war die Besucher*innenzahl in der ersten Jahreshälfte tiefer als im Vorjahr. Dies änderte sich im zweiten Halbjahr. Im Gegensatz zum Vorjahr gab es nach den Sommerferien einen deutlichen Anstieg der Besucher*innen, welcher sich bis zum Jahresende hielt. Dieser Anstieg ist auf die oben erwähnten Bewerbungen in den 6. und 7. Klassen zurück zu führen. Das Total der Besuchszahlen von 2019 liegt nur leicht unter der Zahl von 2018.

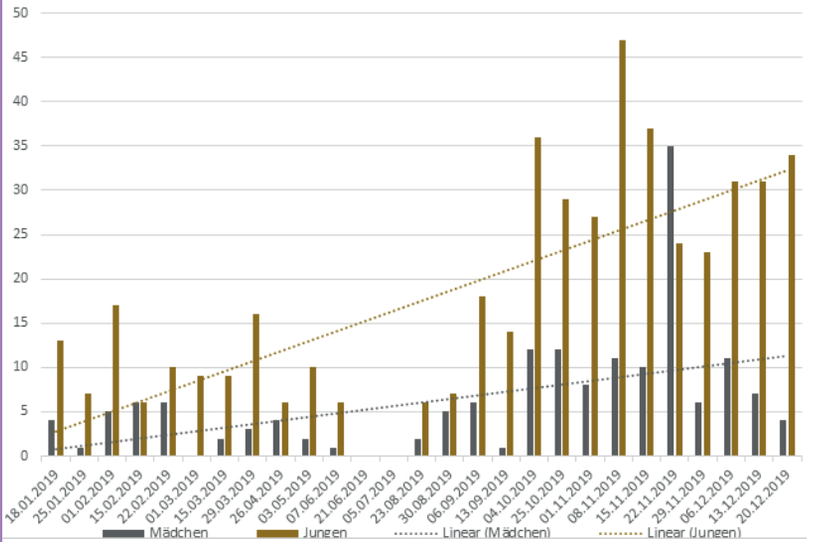
Mittwochstreff

Das Jugendhaus war an den Mittwochnachmittagen regelmässig geöffnet und konnte Total 1198 Besuchende zählen. Im Vergleich zum Vorjahr mit Total 1163 Jugendlichen, wurden im Jahr 2019 einige Besucher*innen mehr verzeichnet.



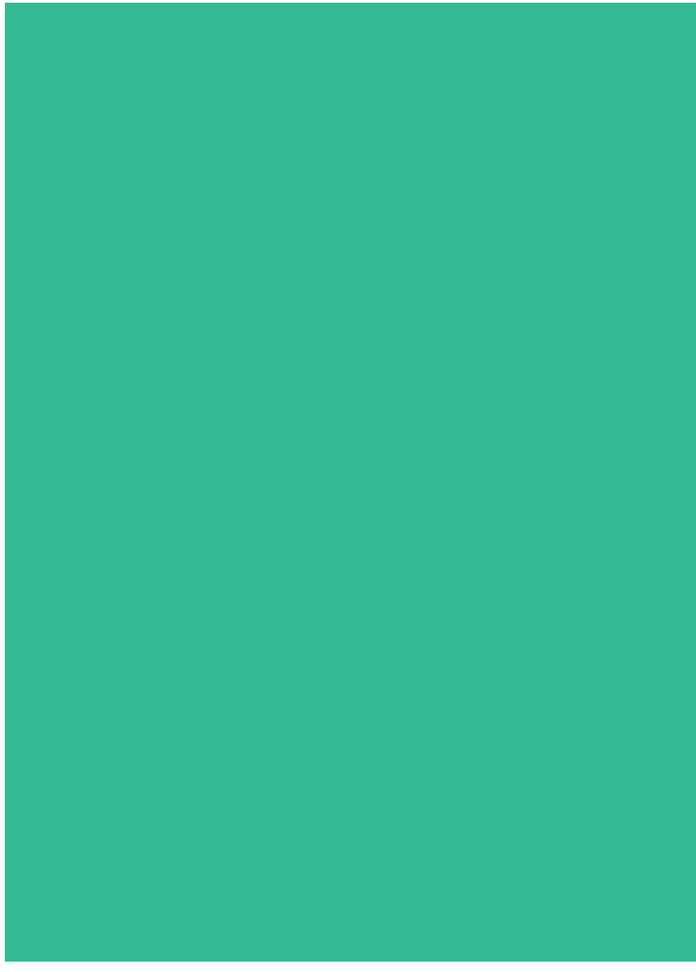
Freitagstreff

Der Freitagstreff wurde im Jahressoll etwas weniger frequentiert als im Vorjahr. Dies ist vor allem auf die eher niedrigen Besucher*innenzahlen vom ersten Halbjahr zurück zu führen. In der zweiten Jahreshälfte lag der Durchschnitt hingegen höher als im Vorjahr.



Meitli*-, Jungs*- und Queertreff

In der Adoleszenz ist die Identitätsfindung zentraler Bestandteil. Da die heutige Gesellschaft sehr stark von den Sozialen Medien, der Werbung und vorgegebenen Schönheitsidealen beeinflusst wird, macht sich eine Tendenz der Inszenierung einer Zweigeschlechter-Gesellschaft bemerkbar. Das prägt die Jugendlichen in ihrer Entwicklung und der Entfaltung der Geschlechtsidentität. Die einseitige Darstellung dieser Rollenbilder kann die elementare Selbstfindungsprozesse der Jugendlichen beeinträchtigen.
Deshalb bietet die Offene Jugendarbeit Wetzikon einen wöchentlich stattfindenden Meitli*- und Jungs*treff an, der Raum bietet für gemeinsames Kochen, entspannen und sich auszutauschen. Es werden sowohl allgemeine als auch geschlechtsspezifische Themen wie Rollenbilder, Körper, Gesundheit und Sexualität behandelt. Die Jugendarbeit behandelt jegliche Themen wertfrei und professionell, es findet eine enttabuisierte Kommunikation statt.
Diese spezifische Aufteilung der Treffs nach Geschlecht ist dahingehend entscheidend, weil in ruhigen Kleingruppen Themen angesprochen werden können, bei welchen sich die Jugendlichen in grösseren Gruppen nicht trauen oder es ihnen peinlich ist, mit andersgeschlechtlichen darüber zu reden. Sie erhalten in diesen geschlechtshomogenen Gruppen die Möglichkeit, sich mit den gesellschaftlichen Rollenbilder auseinanderzusetzen. Die Jugendarbeitenden können den Mädchen* und Jungs* Denkanstösse zum Thema Gleichberechtigung oder geschlechtsuntypisches Handeln geben. Sie können sie unterstützen, ihre Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnisse besser kennen zu lernen und umzusetzen.

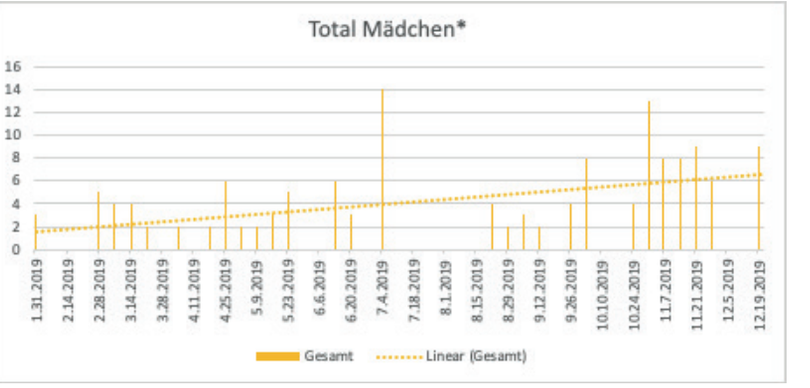


Queertreff

Gemeinsam mit Jugendlichen hat die OJA Wetzikon Ende 2019 einen Queertreff lanciert. Jugendliche aus der Oberstufe haben das Bedürfnis geäussert, einen Raum zu kreieren, der frei von Vorurteilen, Einschränkungen oder komischen Blicken anderer ist. Ein Treffpunkt, an dem sie sich wohlfühlen und sich über alltägliche, aber auch queere Themen austauschen können. Der Treff findet jeden zweiten Freitag von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr statt. Es sind alle Jugendlichen ab der 6. Klasse willkommen, wohnhaft in Wetzikon oder in den umliegenden Gemeinden, egal ob hetero-, homo-, bi-, pan-, trans-, inter- oder asexuell. Gemeinsam gestalten wir die Welt etwas bunter!

Meitli*treff

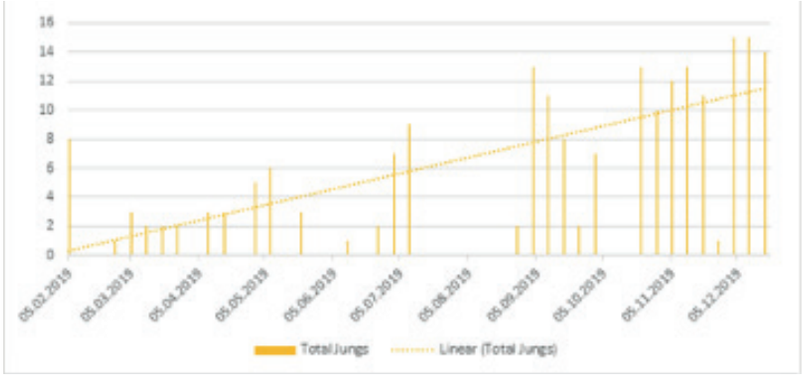
Im letzten Jahr hat der Meitli*treff 34 Mal stattgefunden, wobei insgesamt 143 Besuchende gezählt wurden. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine leichte Zunahme der Teilnehmenden festzustellen. Obwohl männliche Jugendliche immer noch die häufigeren Besuchenden im Jugendtreff sind, ist die Mädchen*arbeit ein wichtiger Bestandteil der Offenen Jugendarbeit.Sie bietet die Möglichkeit, geschlechtsspezifische Themen ohne Selbstdarstellungs- oder Rechtfertigungsdruck zu besprechen oder auch Defizite, Kummer und Scham ohne Vorbehalte seitens der Jugendarbeitenden zu bearbeiten.



Der Anstieg der Besuchenden ist vor allem im letzten Quartal des Jahres zu erkennen. Am 04.07.2019 hielten sich besonders viele Jugendliche im Treff auf, dies Aufgrund des Besuchs der 5. Klässer*innen. Auch am 24.10.2019 sind eher viele Mädchen* gekommen, weil an diesem Tag die grosse Halloweenparty gefeiert wurde.

Jungs*treff

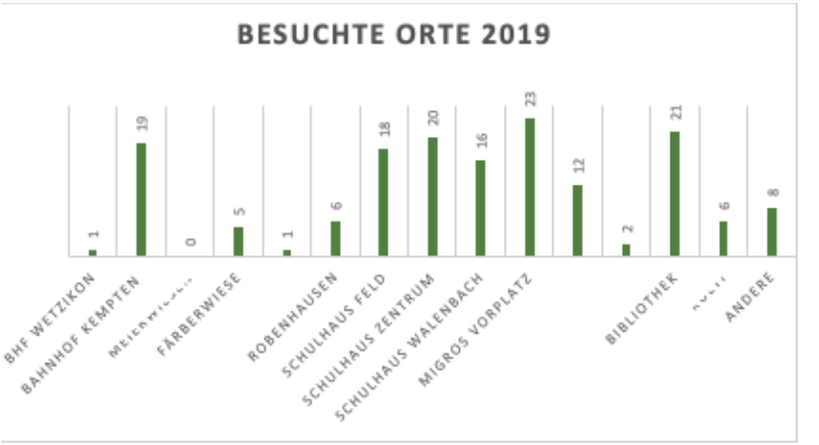
Das gemeinsame Kochen und Essen ist ein zentraler Bestandteil des Jungs*treffs. Dieser Rahmen bietet den Jugendlichen die Möglichkeit zur Partizipation und zur Selbsterfahrung im Teamwork. Diskussionen und Reflexionen über Geschlechterrollen entstehen meist natürlich beim Kochen oder Abwaschen. Das Thema Ernährung und Gesundheit ist allgegenwärtig was den Mitarbeitenden hilft, diese Themen aufklärend und sensibilisierend in den Jungs*treff einzubringen. Das gemeinsame Essen bietet zudem einen ruhigen und entspannten Rahmen, um sich in der Gruppe auch über andere aktuelle Themen und Anliegen zu unterhalten.
Zum Jungs*treff gehört aber auch das gemeinsame Spielen. Das gegenseitige Herausfordern beim Tischfussball oder Billard ist ebenso ein Teil davon, wie der Rundlauf am Pingpong-Tisch. Damit werden der Teamgeist und die Kreativität der Teilnehmenden gefördert und sie lernen dabei, auch mit einer Niederlage umzugehen.
In der ersten Jahreshälfte war die Teilnehmendenzahl gegen den Sommer hin abnehmend. Die Jungs* hielten sich zunehmend draussen auf und es fand eine Ablösung von den älteren Jugendlichen statt. Ein Generationenwechsel stand kurz bevor, so dass nach den Sommerferien vermehrt neue und jüngere Besuchende aus der sechsten und siebten Klasse den Jungs*treff aufsuchten.



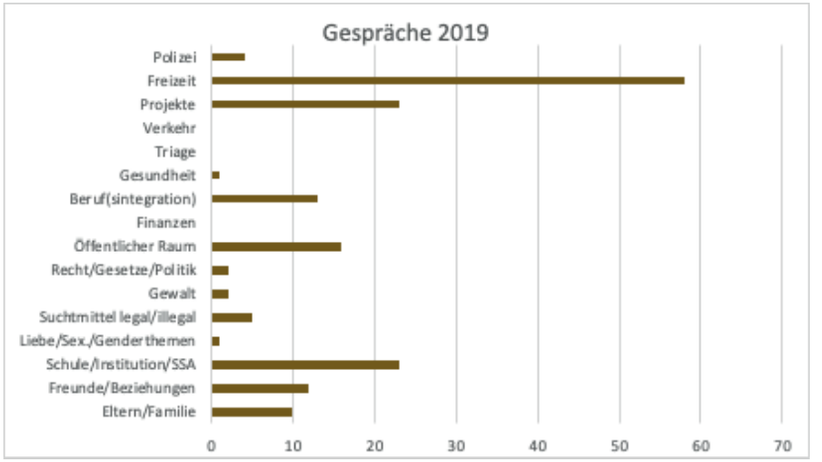
Der Jungs*treff hatte 34 Mal geöffnet und es kamen total 204 Besucher*. Das sind im Durchschnitt genau 6 Jungs pro Treff. In der Statistik ist die starke Zunahme von Besucher* ab dem Sommer durch die steil ansteigende Trendlinie ersichtlich. Im ersten Halbjahr haben im Durchschnitt 2.5 Jugendliche den Jungs*treff besucht. Im zweiten Halbjahr waren es mit knapp 10 Jugendlichen im Durchschnitt fast das Vierfache.

Aufsuchende Jugendarbeit

Die Offene Jugendarbeit Wetzikon definiert die Aufsuchende Jugendarbeit (im folgenden AJA genannt), als ein primärpräventives lebensweltorientiertes Angebot, um Jugendlichen im öffentlichen Raum zu beraten, zu begleiten oder zu unterstützen. Wir zeigen den Jugendlichen partizipativ Möglichkeiten auf, ihre Lebenswelt selbst zu gestalten und zu verändern. Ausserdem vermitteln wir, wenn nötig, zwischen Jugendlichen und anderen Bevölkerungsgruppen.
Das Ziel der AJA ist es, Unterstützungsmöglichkeiten wahrzunehmen, eine Vertrauensbasis aufzubauen und damit Früherkennung und Frühintervention zu ermöglichen. Durch die AJA erhalten wir eine Übersicht über den öffentlichen Raum in Wetzikon und können auf förderliche oder problematische Entwicklungen adäquat reagieren.
Im vergangenen Jahr waren wir insgesamt 34 Mal unterwegs, hauptsächlich mittwochnachmittags und freitagabends. Wir haben insgesamt 373 Jugendliche angetroffen. Die meisten davon waren Oberstufenschüler*innen, die zu unserer Hauptzielgruppe gehören. Im Jahr 2018 waren es insgesamt 933 Kontakte. Dies ist damit zu begründen, dass im Jahr 2018 zwei Personen des Teams nur für die Aufsuchende Jugendarbeit zuständig waren und dementsprechend mehr Stunden zur Verfügung hatten.
Die folgende Statistik zeigt auf, welche Plätze wir im letzten Jahr wie oft besucht haben. Es lässt sich erkennen, dass die Schulhausplätze nach wie vor beliebte Treffpunkte sind, an denen sich Jugendliche in ihrer Freizeit gerne aufhalten. Im Vergleich zum Vorjahr waren die Schulhausplätze auch die meist besuchten Orte. Der Bahnhof Kempten wurde zudem sehr oft besucht, jedoch hielten sich den Zahlen zufolge dort kaum Jugendliche auf, was dazu führte, den Bahnhof Kempten im Jahr 2019 etwas weniger oft zu besuchen.



Im Frühling wurde vermehrt auch über den Beruf resp. über die Berufsintegration gesprochen. Das liegt daran, dass sich die 3. Oberstufenschüler*innen kurz vor Schulabschluss befanden und das Thema deshalb sehr präsent war. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Schule vermehrt angesprochen. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die Freizeit und laufende Projekte im Jugendtreff die zwei meist benannten Themen sind.
Gegen Ende des Jahres wurden die Gesprächsthemen vielseitiger, die Schule und auch der öffentliche Raum wurde vermehrt thematisiert. Die Jugendlichen finden in uns vertrauensvolle Ansprechpersonen, wo sie sich mit ihren Anliegen ernst genommen fühlen.



Rückblick Projekte

Im Jahr 2019 wurden viele Projekte erfolgreich umgesetzt. Die meisten Projekte wurden mit Partizipation von Jugendlichen organisiert und durchgeführt. Das grosse Engagement und

Projekt	Mädchen*	Junge*	Erwachsene	Teilnehmerinnen* gesammt
Feuertonne (3x)	4	18	1	23
2.&3. Sek Party	17	30	0	47
Stadtfest	3	1	0	4
Grill & Chill	12	13	0	25
6. Klass Party	21	22	0	43
Nimm Platz	30	60	11	101
Pimp My Jugi (2. Wochen Herbstferien)	9	24	0	33
1.OS Party	35	35		70

Feuertonne Färberwiese

In den Wintermonaten wurde drei Mal eine Feuertonne auf der Färberwiese aufgestellt. Ziel war es, den Jugendlichen, welche sich trotz Schnee und eisiger Temperaturen am liebsten Draussen aufhalten, einen Ort anbieten zu können, an dem sie sich aufwärmen konnten. Bei Feuerschein und leckerem, heissem Punsch entstanden viele tiefgründige Gespräche. So konnten Beziehungen vertieft und teilweise auch Kurzberatungen durchgeführt werden.

Stadtfest

Wie jedes Mal war auch dieses Jahr die OJA Wetzikon beim Stadtfest mit dabei. Zusammen mit der kath. und ref. Kirche Wetzikon organisierten wir den Jugendbereich am Stadtfest. Aus unserer gelben APE wurde eine Cocktail-Bar, an welcher Jugendliche während des ganzen Wochenendes zeigten, dass alkoholfreie Cocktails unglaublich lecker und vielseitig sein können. Nebenan gab es viel zu erleben, mitzuspielen, Konzerten zu lauschen und schmackhafte Hotdogs zum Essen. Leider spielte das Wetter nicht so, wie wir es uns gewünscht hätten, so dass der spätere Samstagabend Buchstäblich ins Wasser viel. Nichtsdestotrotz war es ein toller Anlass mit wunderbaren Begegnungen.

Grill & Chill

Am Mittwoch vor den Sommerferien fand der Jugendtreff auf der Färberwiese statt. Unsere APE füllten wir mit Pavillons, Musikbox, Essen und Trinken und richteten eine einladende Umgebung für die Jugendlichen ein. Bei herrlichem Sommerwetter wurde den ganzen Nachmittag über grilliert und gespielt. Die Färberwiese bot unterschiedliche Spielmöglichkeiten an, Ping-Pong und Fussball wurden rege gespielt, sogar der Sandkasten fand Verwendung. Die Feuerstelle und die Pavillons boten gute Sitzmöglichkeiten, um den letzten Mittwochstreff vor der Sommerpause etwas ruhiger zu geniessen. Es war ein wundervoller Abschluss des Schuljahres und ein aussergewöhnlicher Start in die wohlverdienten Sommerferien.

6.Klasse-Party

Die Schüler*innen aus den 6. Klassen von Wetzikon durften im Jugi eine «Willkommens-Party» organisieren. Das erste Mal überhaupt bekamen die Jugendlichen die Gelegenheit, eine solche Veranstaltung zu planen und durchzuführen. Mit 20 Jugendlichen wurde über 3 Wochen vorbereitet, damit ihre erste Party ein voller Erfolg wird, was dann tatsächlich durch ein engagiertes Partyteam möglich gemacht wurde. Viele fanden den Weg ins Jugendhaus. Das erste Mal “Ausgehen” überhaupt empfanden viele als sehr aufregend und freudig. Die Party sollte gefühlt niemals enden, ein gutes Zeichen dafür, dass die Party ein riesiger Hit war!

Nimm Platz

“Nimm Platz” war ein Projekt zur proaktiven Belebung der Öffentlichen Raumes. Lanciert von der JUMOVE (Fachgruppe für Mobile Jugendarbeit Kanton Zürich, unterstützt durch die okaj Zürich) wurden zur selben Zeit von verschiedenen Jugendarbeitsstellen im ganzen Kanton Zürich Projekte im Öffentlichen Raum veranstaltet. So auch in der Stadt Wetzikon.
Kurzerhand verwandelte die OJA Wetzikon den Leuenplatz zu einem Jugendhaus mit Musik, Snacks, Sofas und einer Graffitiwand. Dies ergab die Gelegenheit für einen Austausch über die Stadt. Unser Ziel war es, spielerisch herauszufinden, welche Orte die Jugendlichen am liebsten mögen, wo sie sich ungerne aufhalten und wo es allenfalls bei Konfliktfällen zu vermitteln gilt. Mit rund 100 Besucher*innen kann davon ausgegangen werden, dass diese Art von Projekten gut bei der Zielgruppe ankommt und sicherlich wiederholt werden kann.

Pimp My Jugi

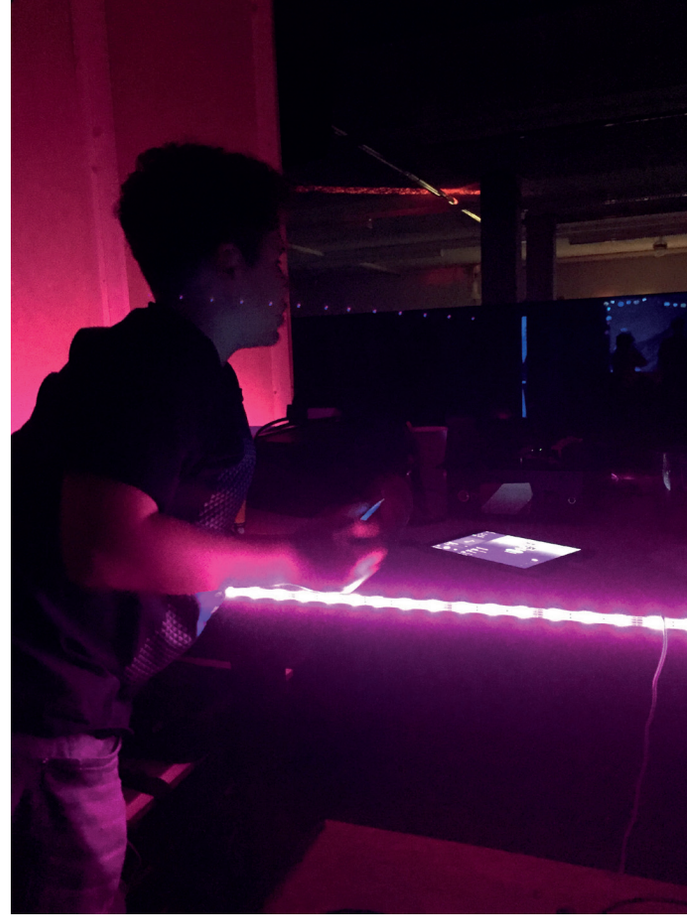
Mit der neuen Generation von Jugendlichen und dem neuen Team bot sich die perfekte Gelegenheit, das Jugi in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Deswegen lancierten wir in den Herbstferien das Projekt “Pimp My Jugi”. Es wurde umgeräumt, Wände gestrichen, Möbel ausgesucht, gekauft und aufgebaut. Durch die vielen motivierten Jugendlichen waren wir so schnell, das am letzten Tag schon alles fertig war. Das erlaubte uns, das neue Jugi feierlich einzuweihen. Auf Wunsch der fleissigen Jugendlichen gab es Pizza für alle und einige ausgiebige Runden «Werwölfle» und Pingpong-Rundlauf. Wir danken an dieser Stelle allen tollen arbeitsamen Helfer*innen, die bei dieser Aktion tatkräftig mitangepackt haben und somit ihre ganz persönliche Note im Jugi hinterlassen haben. Sie haben nicht nur kreatives Potenzial gezeigt, sondern sich gleichzeitig auch mit dem neu gestalteten Jugendtreff identifizieren können.

Tag der Kinderrechte

Am 20.11.2019 war der Tag der Kinderrechte. Den Nachmittag haben wir mit einem Quiz über die Kinderrechte gestartet. Durch die spielerische Auseinandersetzung mit dem Thema entstanden viele Gespräche mit den Jugendlichen. Insbesondere über “das Schätzen was man hat” und Dankbarkeit. Ein ansprechend gestaltetes Flipchart lud die Jugendlichen dazu ein, aufzuschreiben, welche Rechte ihnen am wichtigsten sind oder was sie sich zusätzlich noch wünschen würden. Abgerundet hat den ganzen Nachmittag ein abgewandeltes «Werwölfle», das mit über 20 Teilnehmer*innen sehr grossen Anklang fand und eine spielerische Auseinandersetzung mit den Kinderrechten zuliess.

Oberstufen-Partys

Wie jedes Jahr wurden einige Oberstufen-Partys im Jugi organisiert. Mit viel Freude und Engagement beteiligten sich die Jugendlichen an der Organisation. Sie haben Flyer gestaltet, Barschichtpläne erarbeitet, eingekauft und den Partyraum dekoriert. Vor der grossen Party hat das Partyteam gemeinsam zu Abend gegessen, was viel Vertrauen und Nähe geschafft hat. Gestärkt waren sie gewappnet für ihre Partyeinsätze. Es entstanden einige ausgesprochen bunte und lebhafte Partys, welche von den Besucher*innen sehr geschätzt wurden und sicherlich als Highlight im Leben vieler Jugendlichen in Erinnerung bleiben werden.



Ausblick ins Jahr 2020

Im kommenden Jahr lanciert die OJA Wetzikon einige neue Projekte und Angebote:

Ausbau der Anlaufstelle:
Ein neuer Raum wird entstehen, um das Angebot der Anlaufstelle auszubauen und aufzuwerten.

Aufbau eines Queer-Treffs:
Aus Initiative von Jugendlichen wurde das Projekt «Queer-Treff» gestartet. Daraus soll ein regelmässiges Treffangebot als Ergänzung zu bestehenden Öffnungszeiten der OJA Wetzikon entstehen.

Zusammenarbeit mit dem Robinson-Spielplatz:
Es sind gemeinsame Ferien und/ oder Freizeit Aktionen geplant. Ziel dabei ist es, dass Jugendliche Angebote für Kinder auf dem Robinson-Spielplatz planen und durchführen dürfen. Dabei werden sie von den Jugendarbeitenden gecoacht. Erste Durchführung soll es im Herbst 2020 geben.

Pimp my Jugi 2:
Nach der erfolgreichen Umgestaltung des Treffraumes, dürfen sich die Jugendlichen nun im EG kreativ und handwerklich ausleben. Nach und nach soll bis Ende 2020 der Discoraum im neuen Glanz erstrahlen.

Nimm Platz:
Das kantonale Projekt «Nimm Platz» geht in die zweite Runde. Auch Wetzikon ist wieder mit dabei.

Chinderfäscht:
Auch dieses Mal ist die OJA Wetzikon mit dabei. Mit einem kreativen Stand wird das Team das Chinderfäscht 2020 bereichern.

Aufbau eines Partyteams:
Es soll ein Partyteam entstehen, welches aus verschiedenen Klassenstufen besteht und regelmässig im Jahr Partys für die 6. Klasse und Oberstufe veranstaltet.

Wetzi Job:
Im neuen Jahr erhält die Sackgeldjobbörse «Wetzi Job» einen neuen Auftritt.

Danksagungen

Die offene Jugendarbeit Wetzikon bedankt sich herzlich für das erfolgreiche Jahr 2019 bei folgenden Personen, Arbeitsgruppen und Institutionen:

_Allen Jugendlichen in Wetzikon!
_Kathy Fischer, Jugendbeauftragte
_Jürg Schuler, Stadtrat
_Claudia Bosshardt, Geschäftsbereichsleiterin Bildung + Jugend
_Thomas Ruppaner, Leitung Bildung
_René Nussbaumer, Leiter Fachstelle Sonderpädagogik und Prävention
_Christoph Rosset, Kulturbeauftragter
_Simone Schefer, Projektleiterin Stadtplanung
_Stefanie Kiowani, Immobilien
_Simone Rindlisbacher, Suchtprävention Uster
_Martin Müllhaupt, Eventmanagement & Vereinssupport
_Roger Tanner, Mobile Einsatztruppe
_Stefan Burch, Gemeinderat
_AG Früherkennung und Frühintervention
_Jugendkommission
_Jugendkonferenz
_Midnight Wetzikon
_Bibliothek Wetzikon
_IG Färberwiese
_Abteilung Immobilien
_Abteilung Bau & Sicherheit
_Schulleitungen und Schulsozialarbeit aller Schulen in Wetzikon
_okaj Zürich
_und ein grosses Dankeschön an alle Personen, die hier nicht aufgeführt wurden und uns durch das Jahr tatkräftig unterstützt haben!

Adresse:
Offene Jugendarbeit Wetzikon
Bahnhofstrasse 71
8620 Wetzikon
044 972 12 50

Soziokultur Schweiz
Sitz
c/o Raoul Rosenberg-Fontana
Limmattalstrasse 42
8049 Zürich
Geschäftsleitung
c/o Christine Plüer
Marchwartstrasse 34
8038 Zürich
0041(0)78 634 30 90
info@soziokulturschweiz.ch